



# WWW.IMAGEPOWER.DE

THE ULTIMATE COLLECTION OF POWERFUL IMAGES

**MICHAEL WEBER**

- Biographie
- **Ausrüstung**

**IMAGEPOWER**

- Galerie
- Aktuell
- Shop
- Links

**KONTAKT**

- E-Mail
- Gästebuch

**HOME**



Nikon D3X

© Michael Weber

- |                            |                                   |
|----------------------------|-----------------------------------|
| + überragende Bildqualität | + extrem robust                   |
| + traumhaft sicherer AF    | + hervorragendes Handling         |
| + Motiverkennungssystem    | + Individuelle Konfigurierbarkeit |
| + exakter Weißabgleich     | - hohe Anforderungen an Optiken   |
| + extrem reaktionsschnell  | - keine Bildsensor-Reinigung      |



Seit die Nikon D3X auf dem Markt ist, wurde ich immer wieder um meine Erfahrungen mit ihr gebeten, doch erst jetzt konnte ich mich dazu durchringen. Wieso erst jetzt? Weil ich die Kamera erst relativ spät gekauft habe und weil mich seitdem eine Hassliebe mit ihr verbindet. Doch der Reihe nach:

Gekauft habe ich die D3X erst, nachdem ein guter Freund gebetsmühlenartig die Vorzüge seiner eigenen D3X ins Rampenlicht stellte, wie z.B. unerhörter Detailreichtum, unglaublich hoher Dynamikumfang im Vergleich zur D3/D700 und enormer Spielraum beim nachträglichen Croppen. Zudem stand ich kurz vor einer Australienreise, auf der ich die höhere Auflösung unter Umständen tatsächlich benötigen konnte, also biss ich in den sauren Apfel...

Inzwischen habe ich ca. 35.000 Auslösungen auf der Kamera, ich verwende sie in der Reise- und Naturfotografie, im Studio und in der Architekturfotografie. Mein vorweggenommenes Fazit: die D3X ist eine wahre Diva! Man muss ein paar Regeln beachten, will man das Potenzial dieser 24,5 MP Kamera wirklich ausschöpfen:

1. Verwenden Sie die besten Nikon Objektive, die zu haben sind! Die D3X deckt Schwächen der Objektive gnadenlos auf, selbst die Tele-Boliden 400/2,8 VR, 500/4 VR und 600/4 VR zollen der hohen Auflösung Tribut. Empfehlen kann ich derzeit uneingeschränkt folgende Objektive: 200/2 VR, 300/2,8 VR, 200/4 Micro, 105/2,8

Micro, 60/2,8 Micro, alle TS-E Objektive, die aktuellen AF-S Lichtriesen mit 1,4 Anfangsöffnung. Wer jetzt denkt, dass Festbrennweiten im Vorteil sind, hat völlig Recht. Doch auch Zooms wie das 16-35/4 VR oder das neue 70-200/2,8 VR II begeistern mich an dieser Kamera. Daneben habe ich einige Objektive, die ebenfalls sehr gut sind, die aber auf den 12 MP der D3 noch besser zur Geltung kommen. Dazu gehören die 3 Supertele 400VR, 500VR und 600VR, aber auch das Telezoom 200-400/ VR und die Zooms 14-24/2,8 und 24-70/2,8. Das alte 70-200/2,8 VR I würde ich an der D3X nicht mehr benutzen, denn die Randschwäche v.a. bei 200mm bekommt man auch abgeblendet kaum geregelt. Diese Liste ist natürlich unvollständig und ich betone ausdrücklich, dass es sich hier um meine persönlichen Erfahrungen mit meinem eigenen Objektivpark handelt.

2. Sorgen Sie dafür, dass selbst geringste Verwacklungen ausgeschlossen werden! Verwenden Sie wann immer möglich ein bombenfestes Stativ oder verkürzen Sie die Verschlusszeit stärker als üblich, wenn Sie aus der Hand fotografieren. So habe ich mir angewöhnt, für eine 200mm Brennweite aus der Hand mindestens 1/400s zu wählen. Sie bekommen zwar auch mit 1/200s eine "scharfe" Aufnahme, diese unterscheidet sich im Informationsgehalt per Pixel dann aber möglicherweise kaum mehr von einer Aufnahme, die Sie mit der D3 und einem 200mm Objektiv bei 1/200s gemacht haben.
3. Achten Sie peinlich genau darauf, den Sensor der D3X sauber zu halten! Die D3X hat noch keine Sensorreinigung eingebaut, und was bei der D3 schon ein Nachteil war, hat mich bei der D3X fast dem Wahnsinn nahe gebracht. Fotografieren Sie probeweise einen richtig blauen Himmel mit Blende 22 und sehen sich danach die Aufnahmen bei 100% an, dann wissen Sie, was ich meine. Die Reinigung ist vor allem auf Reisen in Hotelzimmern extrem lästig.
4. Fotografieren Sie in NEF (Raw) und bearbeiten Sie die Daten mit dem entsprechenden Nikon-Programm. Das dauert zwar etwas länger, schöpft aber die Qualitätsreserven aus. Im übrigen sind die JPEGs besser als oft behauptet, aber auch sie bedürfen mehr Zuwendung in Photoshop als die JPEGs der D3.
5. Vermeiden Sie zu hohe ISOs. Ich versuche möglichst unter ISO 400 zu bleiben, denn ab diesem Punkt leidet bereits die Auflösung und die Klarheit in den Details, der Auflösungs Vorteil geht verloren. Man kann das sehr gut in Aufnahmen von Vogelfedern oder Tierfell nachvollziehen. Ich bin allerdings durch meine D3s auch sehr verwöhnt in diesem Punkt. Für den Druck würde ich auch durchaus höhere ISOs bis 1000 empfehlen, aber die Bilder werden heutzutage oft an großen, hochauflösenden Monitoren bei 100% bewertet und ausgewählt, da sieht man dann jede noch so kleine Schwäche. Die Bildredakteure sind heute eben auch verwöhnt.
6. Optimale äußere Bedingungen zeigen erst, was in der Kamera steckt. Ich habe letztes Jahr eine Zeitraffer-Aufnahme der Skyline von Seattle gemacht, die Luft war absolut klar, keinerlei Dunst. Das 70-200/2,8 VR II stand im optimalen Bereich auf ca. 135mm, die Blende lag ebenfalls bei einer optimalen f/5,6-8. Die Ausrüstung stand auf einem stabilen Dreibein der Gitzo Carbon 3er Serie. beschwert durch eine

Fototasche. Scharfeinstellung erfolgte über LiveView, die Auslösung per Fernauslöser und aktivierter Spiegelvorauslösung. Ich konnte später am Monitor in der Aufnahme genau die einzelnen Gesichtszüge der Leute erkennen, die auf der Aussichtsplattform der berühmten Space Needle standen! Phänomenal!

Habe ich den Kauf bereut? Ja und Nein! Es gibt überraschend wenige Situationen, wo die höhere Auflösung gegenüber einer D3 wirklich deutlich sichtbar wird und weswegen sich die Fotos besser verwerten lassen. In vielen Fällen hätte mir eine D3 völlig genügt. Den angeblichen Vorteil der tollen Cropfähigkeit lasse ich nur bedingt gelten, da ich meine Aufnahmen wann immer möglich so gestalte, dass keine Ausschnitte mehr nötig sind. Insbesondere unter kalkulierbaren Bedingungen wie Studio oder in der Architekturfotografie würde ich an der D3 eben die Brennweite anpassen, anstatt die D3X-Daten später auf D3-Niveau zu beschneiden. Und in der Actionfotografie riskiere ich lieber mal "abgeschnittene" Extremitäten als die Brennweite zurückzunehmen, um später einen Ausschnitt zu machen. Der Dynamikumfang der D3X ist bis etwa ISO 320 tatsächlich höher als bei der D3 oder D3s, danach aber kehrt sich das Verhältnis um. Man muss jedoch schon Pixelpeeper sein, um den Unterschied zu erkennen, und es ist in beiden Fällen bei weitem kein "unglaublich hoher Dynamikumfang". Der AF ist wie bei der D3 sehr gut, dank der geringeren Bildfrequenz von maximal 5 B/s gibt es nur sehr wenige Ausrutscher bei der Nachführung. Leider ist der Druckpunkt des Auslösers ähnlich wie bei der D300 mit etwas mehr Widerstand belegt als bei der D3. Das hat zur Folge, dass ich mich nach langen Einsätzen mit der D3X erst wieder an die D3 gewöhnen muss – ich lasse den Finger dann immer zu lange auf dem Auslöser und mache 2-3 Aufnahmen, wenn eine doch genügen sollte.

Der Detailreichtum und die hohe Auflösung sind Vorteile, die hart erarbeitet werden müssen, durch eine sehr genaue Arbeitsweise und durch hervorragende Optiken. Darauf muss man sich einlassen, dann wird man mit fantastischen Ergebnissen belohnt. Und je mehr hochwertige Poster von meinen Aufnahmen gedruckt werden, desto weniger denke ich an den Verkauf der D3X, daher danke ich meinem Freund im nachhinein...

Kameras

Gehe zu

Objektive

Gehe zu

Zubehör

Gehe zu